

Bewerbungs- und Kompetenztraining für jugendl. SpätaussiedlerInnen Juca Jugendcafé Leer - Ein Projekt der ev.-luth. Jugend im Kirchenkreis Leer

Träger

Juca
Jugendcafé Leer
ev.-luth. Jugend im
Kirchenkreis Leer

Kontakt

Frau Kleinhuis
Herr Brokamp

Beteiligte

Es haben 5 Personen
teilgenommen

Kooperations- Partner

Ev.-ref. Jugend Leer

Jugend Migrations Dienst

Berufbildende Schulen I und II



Ziel des Projektes war die Eingliederung von jugendlichen SpätaussiedlerInnen in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Entwicklung eines eigenen Lebenskonzeptes, die Berufswahl und der Weg dorthin stand für die Teilnehmer im Mittelpunkt.

Wichtige Elemente, um dieses zu bewältigen, sind die Stärkung des Selbstwertes, Verbesserung der Sprachkompetenzen, Identitätsbildung, Kritikfähigkeit, persönliches Auftreten und Identifizierung mit dem Leben in Deutschland.

Es wurden folgende Seminare durchgeführt:

Kompetenztraining:

- Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen
- Eigenständige Erforschung der beruflichen und privaten Vorlieben und Interessen mit Hilfe von Tests und gegenseitigen Austausch
- Erwerb von Selbstsicherheit durch Rhetorikübungen und Videoaufnahmen

Perspektiven des beruflichen Werdegangs:

- Im Mittelpunkt dieses Seminars standen die Themen „Individueller Lebensentwurf“ & „Orientierung auf dem Arbeitsmarkt“.
- Eigene Berufsmöglichkeiten, Ressourcen, Ziele und Wunschvorstellungen wurden erkannt und formuliert;

- Berufssparten, Voraussetzungen und Bedingungen zum Erreichen der Berufsziele wurden erarbeitet

Bewerbungsunterlagen:

Gemeinsam wurde das Schreiben und Erstellen von Bewerbungsunterlagen geübt.

Bewerbungsgespräche:

In der Gruppe wurden Gesprächssituationen durchgespielt und mittels Videoaufnahme ausgewertet.

Neben der Teilnahme an den Seminaren konnten die Jugendlichen Informationen zum Themenkomplex Bewerbung / Arbeitsmarkt auf einer Projekthomepage abrufen, es konnte Onlineberatung sowie persönliche Beratung im Jugendcafé in Anspruch genommen werden.

Es haben fünf Jugendliche teilgenommen.

Drei von ihnen nutzten auch nach den Seminaren noch das Beratungsangebot.

Zielgruppe des Projektes waren beide Geschlechter, im Vorfeld wurden auch beide Geschlechter gleichermaßen informiert und angesprochen, allerdings haben sich dann nur männliche Teilnehmer zu den Seminaren angemeldet.

Das Beratungsangebot steht auch weiterhin beiden Geschlechtern offen.